



„Umgang mit Corona-Maßnahmen-Gegnern und Verschwörungsmythen“

Nutzen Sie die Möglichkeiten der Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ und vernetzen Sie sich mit den örtlich zuständigen Sicherheitskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie Sicherheitsbeauftragten!

Umgang mit gewaltbereiten Personen

- Versuchen Sie, die Situation durch Deeskalation zu beruhigen.
- Fordern Sie aggressive Personen auf, sich zu entfernen. Versuchen Sie nicht, diese festzuhalten.

Hasskriminalität

- Dokumentieren und speichern Sie den Inhalt der Nachricht.
- Kommunizieren Sie dem Verfasser der Nachricht klar, dass es sich um eine mögliche strafbare Handlung handelt und Sie rechtliche Schritte einleiten.
- Erstellen Sie Anzeige bei einer Polizeiinspektion.

Umgang mit Personen, die an Verschwörungsmythen glauben

- Bleiben Sie freundlich und verbleiben Sie auf einer sachlichen Gesprächsbasis.
- Behandeln Sie die betroffene Person mit Respekt und fordern sie diesen ein.
- Ziehen Sie Grenzen, wenn Aussagen menschenverachtend und diffamierend sind.
- Stellen Sie Fragen, denn Verschwörungsmythen sind oft widersprüchlich und unlogisch.

Grundsätzlich gilt:

Bei akuter Gefährdung der eigenen oder anderer Personen SOFORT 133 anrufen!

Weiterführende Information finden Sie unter
www.gemeinsamsicher.at